

DITIB-Gemeinde spendet 4000 Euro für Flüchtlinge

Seit Mitte des Jahres sind viele Flüchtlinge in Gelsenkirchen aufgenommen worden. Damit sind für alle Bürger der Stadt neue Herausforderungen verbunden.

Die Gelsenkirchener Moscheegemeinden sind sich bewusst, dass die große Zahl an Flüchtlingen auch die muslimischen Gemeinden vor Herausforderungen stellt. Klar ist, dass natürlich die Moscheen für alle Menschen und damit auch für die Flüchtlinge offen sind und dass sich Gottesdienste und religiösen Angebote an alle Muslime, unabhängig davon, ob sie Gemeindeglieder sind, richten.

Die D.I.T.I.B. Mescid-i Aksa Camii in Hassel hat mit der Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums Gelsenkirchen bei einem „Nachbarschaftsfest für Flüchtlinge“ ein Gemeindefest organisiert und dabei 4.000 Euro eingenommen, die nun dem Förderverein des Kommunalen Integrationszentrums und der AWO Stiftung Gelsenkirchen für deren Flüchtlingsarbeit zu Gute kommen.



Bei der Scheckübergabe (v. l.): Bernd Zenker-Broekmann, Vorsitzender AWO Stiftung, Heinrich-Wilhelm Grahs, Förderverein KIGE, Heinz Lübke, stellvertretender AWO-Geschäftsführer, Cesur Özkaya, Vorsitzender DITIP-Gemeinde Hassel und Mustafa Cetinkaya, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums.